

# Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern!

GOOD PRACTICE

1. Beteiligung

2. Partnerschaftlich zusammen arbeiten

3. Niedrigschwellige Angebote schaffen

4. Ressourcenorientierung

5. Die Lebenswelt gestalten

6. Multiplikatoren/innen einbinden

7. Ehrenamtliche qualifizieren und unterstützen

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

# Publikation „Gesundes Aufwachsen für alle!“



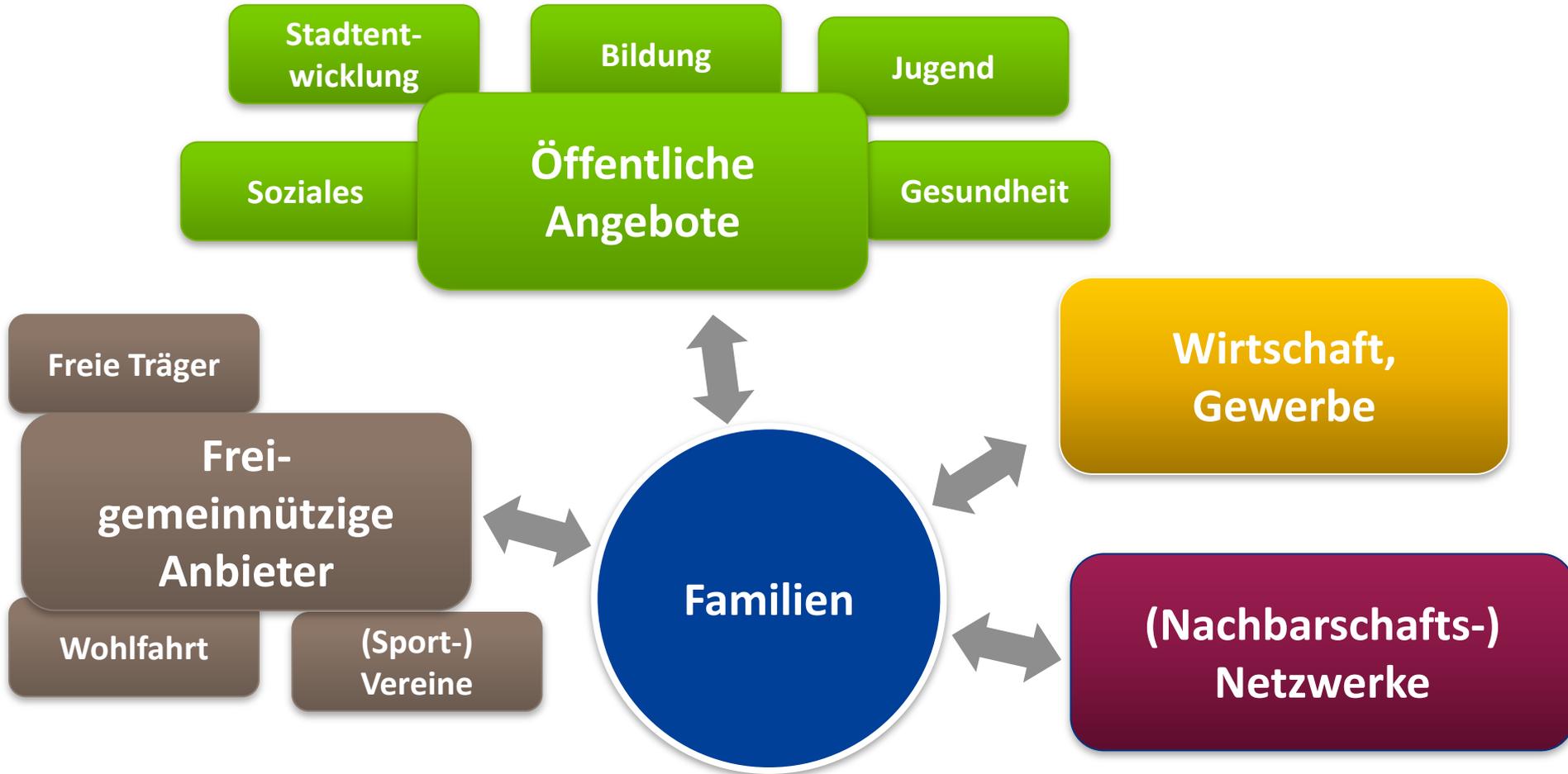
**Gesundheitsförderung  
konkret, Band 17**

**kostenlos erhältlich**

**oder**

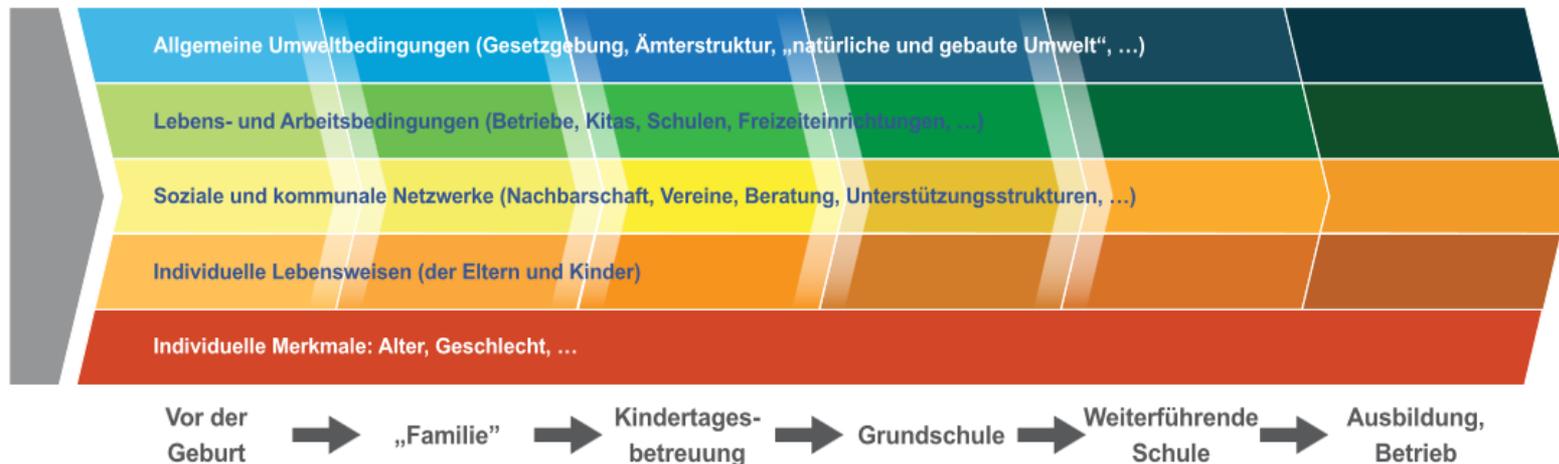
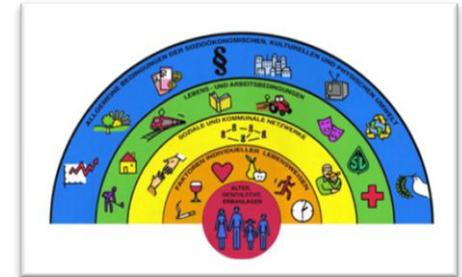
**Download unter  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)**

# Die Kommune als „Setting“ für erfolgreiche Gesundheitsstrategien



# Auf die Übergänge kommt es an!

- Unterstützung und Hilfe so früh wie möglich
- Professionsübergreifende Zusammenarbeit
- Nutzung der Ressourcen unterschiedlicher Sektoren
- Übergänge werden als Chancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche gestaltet und bestehende Hürden reduziert



# Kommunaler Erfahrungsschatz



**Stadt Braunschweig**  
Präventionsnetzwerk



**Landkreis Zwickau**  
Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls



**Stadt Leipzig**

- Leipziger Netzwerk für Kinderschutz
- Koordinierungsstelle Gesundheit



Marzahn  
Hellersdorf

**Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf**  
Aufbau einer Präventionskette

**Stadt Dormagen**  
Dormagener Netzwerk  
für Familien - NeFF

**Willkommen**  
Netzwerk für Familien



**Stadt Kassel**  
Willkommen von Anfang an  
– Gesunde Kinder in Kassel



■ Partner- und ● online teilnehmende Kommunen

[Stand 03.03.2014]

# Neue Broschüre „VON ANFANG AN GEMEINSAM“

Wie unterstützt der Partnerprozess den Aufbau kommunaler Strategien für ein gesundes Aufwachsen?



- **Der Prozess des Auftauens**

Vorbereitung integrierter kommunaler Strategien

- **Kommunen in der Startphase**

Beispiele aus der kommunalen Praxis – Kommunen stellen ihre Umsetzung des Partnerprozesses vor

- **Zum Weiterlesen**

Weiterführende Materialien und Informationen wie das „Werkbuch Präventionskette“ sowie Materialien aus den Partnerkommunen und dem Kooperationsverbund finden sich im Anhang

# Welche Voraussetzungen müssen Kommunen für die Teilnahme am Partnerprozess erfüllen?

- Aktive Teilnahme am Partnerprozess
- Mitwirkung am Erfahrungsaustausch über die Onlineplattform
- Entwicklung & Ausbau von integrierten Strategien zur Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen

Gesund aufwachsen für alle!  
**PARTNERPROZESS**  
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

GESUNDHEITLICHE  
CHANCENGLEICHHEIT

**PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNG**  
zwischen dem  
**Bezirk Hamburg-Altona**  
und dem  
**Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“**  
zur Teilnahme am  
**kommunalen Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“**

**Der Kooperationsverbund unterstützt den Bezirk Altona über**

- seine bundesweite Netzwerkstruktur als fachlicher Rahmen,
- die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit als direkte Ansprechpartnerin in Hamburg sowie
- ein innovatives und bedarfsgerechtes Onlineangebot.

**Der Bezirk Altona erklärt sich bereit,**

- integrierte Strategien zur Gesundheitsförderung bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und auszubauen,
- aktiv am kommunalen Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ teilzunehmen sowie
- am kontinuierlichen Erfahrungsaustausch über die Online-Plattform [www.inforo-online.de](http://www.inforo-online.de) mitzuwirken und andere Kommunen dadurch an fachlichen Erkenntnissen teilhaben zu lassen.

**Wir nehmen gemeinsam am kommunalen Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ teil.**

Köln und Hamburg, den 12. März 2014

Prof. Dr. Elisabeth Pott  
Direktorin der Bundeszentrale  
für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Dr. Johannes Nießen  
Leiter des Fachamtes Gesundheit im Bezirk  
Hamburg-Altona

BZgA Deutscher Städtetag DSIGB BUNDESVERBAND DER GEMEINSCHAFTEN DEUTSCHLAND

## Was ist die Vision des Partnerprozesses?



Ende  
2016



Langfristige  
Entwicklung

- „Allen Kommunen in Deutschland wird es in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und den kommunalen Spitzenverbänden in einem gemeinsamen Lernprozess ermöglicht, ihre Aktivitäten so zu bündeln, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein gesundes Aufwachsen für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien – **zumindest bis zum Eintritt in das Berufsleben** – optimal fördern.“

## Eine kommunale Stimme zum Partnerprozess

*"Der kommunale Partnerprozess bietet eine sehr gute Gelegenheit...*

- *die kommunale **Gesundheitsförderung** für Kinder und Jugendliche **gemeinschaftlich anzugehen** und*
- ***Erfahrungen** derer zu nutzen, die weiter sind und*
- *eigene Erfahrungen einzubringen, um **Kräfte zu bündeln**,*
- ***Ressourcen zu sparen** und*
- *bundesweit **gute Ideen in die Fläche zu tragen.**"*

Ulf Kolbe, Landkreis Vorpommern-Rügen

# Kommunale Strategien online



## inforo online

*Eigenständige Fachportale mit spezifischen Angeboten für kommunale Programme:*



- **Online-Instrumente im Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“**
- **Kommunale Austauschplattform der Bundesinitiative Frühe Hilfen**
- **Gemeinsame Bereiche zum fachübergreifenden Austausch**

- Seit Mai 2013 online, seitdem...
  - ✓ 1300 Nutzerinnen und Nutzer
  - ✓ 100 teilnehmende Kommunen
  - ✓ 500 Beiträge aus den Kommunen

# Kommunale Strategien online

*Miteinander arbeiten, voneinander lernen*

*- über Kommunen- und Ressortgrenzen hinweg!*

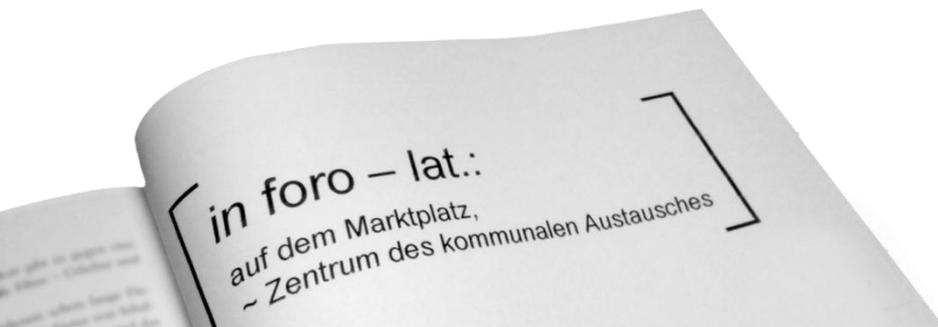
## Wie ein kommunaler Gesundheitsplaner INFORO ONLINE beschreibt:

*„Die Online-Instrumente sind eine pfiffige Software gut durchdachter Projekte, Dokumente und Erfahrungen. Gleichzeitig sind sie Ideenbörse für gezielte Anregungen, konkrete Ansprechpartner und Kontakte.“*

(Rainer Schubert, Braunschweig)

## inforo online hat zum Ziel:

- mit bestehendem Erfahrungswissen lernen
- kommunale Zusammenarbeit stärken
- fachübergreifende Perspektiven ermöglichen
- vorhandene Ressourcen bündeln



# Die Fachportale

## Frühe Hilfen

„...Möglichkeit, sich mit anderen kommunalen Akteuren zu vernetzen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und dieses für andere Akteure und Interessierte verfügbar zu machen.“



## Partnerprozess

„...ein Forum gemeinsamen Lernens, welches dem Austausch und der Vernetzung dient. Grundlage [...] bilden die vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit erarbeiteten Handlungsempfehlungen“

# Das „PartnerWiki“ auf inforo online

		LEBENSPHASEN										
		0			6			20				
BEITRÄGE		BERUF										
		a			b			c				
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	Kommunale Strukturen	2	56	3	45	2	41	2	38	2	31	1
	Beteiligung	1	20	2	15		12		12		8	
	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	1	37	1	28		27		19		13	
	Empowerment Ressourcen	1	19	1	15		13		13		9	
	Setting-Ansatz		16	1	17	1	14		10		7	
	Multiplikatoren-konzepte		13		7		6		6		3	
	Ehrenamts-strukturen		3		2		3		2		2	

- Matrix der Handlungsempfehlungen
- Alle Beiträge der Partner
- Verschiedenen Suchmöglichkeiten, um Beiträge zu bestimmten Themen zu finden
- Eigene Beiträge einstellen
- Nützliche Links oder Dokumente

# Gesund aufwachsen für alle!

## PARTNERPROZESS

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

